

Die Sterne.

Gedicht von L. Th. Kosegarten.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 160.

FRANZ SCHUBERT.

19. October 1815.

Langsam, lieblich.

Singstimme.

Wie wohl ist mir im Dun - keln! Wie weht die lau - e Nacht! Die Sieh,
Sieh, wie die Lei - er schimmert! Sieh, wie der Ad - ler glüht! Sieh,

Pianoforte.

Ster - ne Got - tes fun - keln in fei - er - li - cher Pracht! Komm', I - da, komm' ins
wie die Kro - ne flim - mert, und Gem - ma Fun - ken sprüht! Die hel - len Wäch - ter

Frei - e, und lass in je - ne Bläu - e und lass zu je - nen
win - ken, die gold - enen Wa - gen blin - ken, und stolz durchschwimmt der

Höhn - uns staunend auf - wärts sehn.
Schwan den blau - en O - ce - an.

O Sterne Gottes, Zeugen
 Und Boten bess'rer Welt,
 Ihr heisst den Aufruhr schweigen,
 Der unsren Busen schwelt.
 Ich seh' hinauf, ihr Hephren,
 Zu euren lichten Sphären,
 Und Ahndung bess'rer Lust
 Stillt die empörte Brust.

O Ida, wenn die Schwermuth
 Dein sanftes Auge hüllt,
 Wenn dir die Welt mit Wermuth
 Den Lebensbecher füllt:
 So geh' hinaus im Dunkeln,
 Und sieh die Sterne funkeln,
 Und leiser wird dein Schmerz,
 Und freier schlägt dein Herz.

Und wenn im öden Staube
 Der irre Geist erkrankt;
 Wenn tief in dir der Glaube
 An Gott und Zukunft schwankt:
 Schau auf zu jenen Fernen,
 Zu jenen ew'gen Sternen!
 Schau auf, und glaub' an Gott,
 Und segne Grab und Tod.

O Ida, wenn die Strenge
 Des Schicksals einst uns trennt,
 Und wenn das Weltgedränge
 Nicht Blick noch Kuss uns gönnt:
 So schau' hinauf ins Freie,
 In jene weite Bläue!
 In jene lichten Höhn,
 Dort, dort ist Wiederschnl!

Und wenn ich einst, o Theure,
 Von allem Kampf und Krieg
 Im stillen Grabe fei're,
 So schau' empor und sprich:
 „In jenen hohen Fernen,
 Auf jenen goldnen Sternen,
 Dort, wo's am hellsten blitzt,
 Wallt mein Verlorner itzt!“

O Sterne Gottes, Boten
 Und Bürger bess'rer Welt,
 Die ihr die Nacht der Todten
 Zu milder Dämm'rung hellt!
 Umschimmert sanft die Stätte,
 Wo ich aus stillem Bette
 Und süssem Schlaf erwach'
 Zu Edens schöner'm Tag!